

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Didaktikfach Mittelschule

Religionsdidaktik

2025 / II

Thema 1

Biblische Themen stellen wichtige Inhalte des Religionsunterrichts an Mittelschulen dar.

1. Skizzieren Sie Herausforderungen der postmodernen Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern, die die Bibeldidaktik heute im Blick haben muss! Erläutern Sie Gründe, warum biblisches Lernen nach wie vor notwendig ist!
2. Stellen Sie einen aktuellen bibeldidaktischen Ansatz in seinen Vorannahmen, Zielen und unterrichtspraktischen Konsequenzen dar!
3. Entwerfen Sie eine Unterrichtsstunde zu einem selbst gewählten Bibeltext im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Mittelschulen! Berücksichtigen Sie dabei den gewählten bibeldidaktischen Ansatz!

Thema 2

„Religion, Theologie, Kunst und menschliche Beziehungen sind ohne Symbolisches nicht denkbar.“

(Quelle: Riegger, Manfred, *Lernen mit Symbol - Zeichen - symbolisieren lernen*, in: Kropac, Ulrich/Riegel, Ulrich (Hg.), *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021, S. 255.)

1. Stellen Sie anhand von Beispielen dar, was ein Symbol in Abgrenzung zum Zeichen definiert, und erläutern Sie die Bedeutung von Symbolen für religiöse Bildungsprozesse! Nehmen Sie dabei Bezug zum Eingangszitat!
2. Skizzieren Sie zwei symboldidaktische Ansätze in ihren Grundzügen und diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der Ansätze für den Religionsunterricht in der Mittelschule!
3. Entwerfen Sie für den katholischen Religionsunterricht an der Mittelschule eine Unterrichtsstunde, die maßgeblich symboldidaktisch profiliert ist und sich am LehrplanPLUS orientiert! Benennen Sie dabei, woran sich die didaktischen Potenziale der Symboldidaktik (Teilaufgabe 2) sowie die Bedeutung der Symbole für religiöse Bildungsprozesse (Teilaufgabe 1) festmachen lassen!

Thema 3

„Heranwachsende denken anders und dürfen anders denken. Sie verarbeiten die sie umgebenden religiösen Traditionen und auch die Inhalte des Religionsunterrichts aktiv [...] gemäß ihrer Entwicklung.“ (Eva Stögbauer-Elsner)

1. Stellen Sie zwei Modelle religiöser Entwicklung (z. B. gemäß J. W. Fowler, F. Oser/P. Gmünder oder H. Streib) vor!
2. Beurteilen Sie diese Modelle religiöser Entwicklung in Bezug auf ihre Potenziale und Grenzen für eine subjektorientierte Gestaltung von schulischem Religionsunterricht!
3. Zeigen Sie auf, wie für Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Jahrgangsstufe der Mittelschule eine subjektorientierte Religionsunterrichtsstunde zur Thematik „Frage nach Gott“ gestaltet werden kann, die ernst nimmt, dass Heranwachsende religiöse Inhalte gemäß ihres Entwicklungsstandes verarbeiten! Berücksichtigen Sie dabei die von Ihnen zu Teilaufgabe 1 vorgestellten Modelle!